

Galway liegt an der Westküste Irlands. Es ist von wilder Natur und rauem Wetter geprägt und umgeben. Im Norden Galways liegt das an Schottlands Highlands erinnernde Connemara, im Süden liegen die Cliffs of Moher und The Burren. An malerischer Natur, die zum Wandern und Entdecken anregt fehlt es in Galway nicht. Das raue Winterwetter kann gut durch die wohl schönste Pub Landschaft der Welt ausgleichen, wo sich nach Feierabend, bei Livemusik, alle Altersstufen auf ein (oder mehr) Guinness treffen.

Unterkunft:

Die Unterkunft ist das größte Problem beim Auslandssemester in Galway. Die Wohnungen sind massiv überteuert (600€ p.P. im Doppelzimmer als extrem Beispiel) und es ist nicht ganz einfach etwas zu finden, bei dem die Eigentümer einverstanden sind für nur ein Semester zu vermieten. Auch von Deutschland aus, direkt nach der Zusage etwas zu organisieren, ist nicht leicht, da man, abgesehen von den offiziellen Uniwohnheimen, nicht sicher sein kann, ob die angebotene Wohnung wirklich existiert oder ob es sich um Betrug handelt.

Am besten hier das Accomodation Office der NUIG so früh wie möglich kontaktieren, da diese zum Semesterstart zwar sehr bemüht aber auch hoffnungslos überfordert sind.

Im Winter wäre es noch wichtig mit den Mitbewohnern vorab zu klären, dass man durchaus heizen sollte, da die sparsamen Iren im Vergleich zu uns doch sehr kälteunempfindlich sind. Das merkt man spätestens, wenn man nachts seinen Atem im eigenen Zimmer sieht.

Kurswahl (VWL)

Die Kurswahl ist für VWLer nicht immens groß, hierbei aber sehr interessant. Ich habe „Econometrics“, „Irish Economic History“, „Money & Banking“, „Ireland Europe & the global Economy“, „Environmental and Natural Resource Management“ und „Interactive Web & Media Design“ belegt. Die Kurse sind alle kleiner als in Göttingen, beschäftigen sich meist mit sehr aktuellen Themen und weniger Theorie als in Göttingen und das Lehrverhalten ist sehr viel interaktiver und kommunikativer als in Deutschland.

Die Noten setzen sich bei den meisten Fächern aus ca. 40% continuous assessment (Hausarbeiten, Präsentationen etc.) und 60% Klausur zusammen, was mir persönlich sehr viel besser gefallen hat als unser System.

Alle von mir belegten Fächer wurden hier anerkannt. Ich würde alle Fächer mit Ausnahme von „Irish Economic History“, welches ich durch „Health Economics“ ersetzen würde, wieder belegen.

Zum Anspruch ist zu sagen, dass es in Irland nicht so sehr um bestehen und nicht bestehen geht, sondern eher darum auf welchem Level man besteht. Durch das continuous assessment ist es fast unmöglich die Klausur nicht zu bestehen, aber man kann mit einem angemessenen Lernaufwand auch sehr gute Noten erreichen.

Ich würde den Gesamtanspruch als geringer als in Göttingen einstufen.

Freizeitaktivitäten

Das Club und Society Angebot in Galway ist immens groß. Es wird viel Sport in der umliegenden Natur angeboten (Segeln, Wandern, Klettern, Surfen, Windsurfen, Tauchen, Rudern, Kayaking etc.) und für fast jedes anderweitige Interesse dürfte sich eine Society finden (Harry Potter Soc., Music Soc., Business Soc., Reading Soc., Debating Soc., Movie Soc. etc.). Die International Student Society organisiert außerdem während des gesamten Semesters Expeditionen zu allen Nennenswerten Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Insel. Ein Vorteil in Irland ist definitiv, dass man nach einem Semester wirklich ganz Irland mit allen größeren Städten und wichtigen Touristenattraktionen besuchen kann.